

# Geschäftsbericht des Vereins „Helfen. Hilft. Punkt! e.V.“ für das Geschäftsjahr 2021.



## 1. Angaben zum Verein

Der Verein wurde im Juni 2016 gegründet. Die Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main erfolgte am 25. April 2017. Mit dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Frankfurt am Main vom 19. Mai 2017 hat der Verein die Gemeinnützigkeit erhalten.

Vereinsregister Frankfurt am Main, Nr. VR 16010.

Finanzamt Frankfurt am Main, Steuer-Nr.: 045 255 59796.

Sitz des Vereins ist die IG Metall Beratungsstelle für Geflüchtete, Wilhelm-Leuschner-Str. 79 in 60329 Frankfurt am Main.

## 2. Zweck des Vereins ist

- die Förderung der Hilfe für Flüchtlinge und Vertriebene im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 10 der Abgabenordnung,
- die Förderung internationaler Gesinnung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie
- die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke.

Dieser Zweck wird verwirklicht durch Einzelfallhilfe für Geflüchtete und sozial Benachteiligte, Unterstützung beim Einstieg in die Erwerbsarbeit, Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Initiativen und kommunalen Behörden, Unterstützungsangebote in Zusammenarbeit mit der IG Metall Beratungsstelle für Geflüchtete „Der Laden“, Aufklärungsprojekte, Veranstaltungen u.v.m.

In der Mitgliederversammlung vom 16. August 2018 wurde der Vereinszweck auf „mildtätige“ Zwecke erweitert. Damit ist die Unterstützung von Personen gewährleistet, die aufgrund ihres körperlichen oder seelischen Zustandes auf Hilfe anderer angewiesen oder wirtschaftlich bedürftig sind.

## 3. Mitglieder

Zum Jahresende 2021 hatte der Verein 165 Mitglieder, davon 81 Frauen und 84 Männer. Das älteste Mitglied ist Jahrgang 1940, das jüngste Mitglied ist 1997 geboren.

Die Zahl der Fördermitglieder betrug: 4.

## 4. Vereinsorgane

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 16. August 2018 gewählt und besteht aus fünf Vorstandsmitgliedern: Bianka Huber (Vorsitzende), Jürgen Zanthoff (stv. Vorsitzender), Frank Balmes (Schriftführer), Erich Bach (Kassierer), Annette Szegfü (Beisitzerin).

Zu Rechnungsprüferinnen wurden Anja Ceesay und Carl-Friedrich Bossert gewählt.

Schirmherr des Vereins ist Jürgen Kerner.

Mitgliederversammlungen in 2021: 1

Vorstandssitzungen in 2021: 11

## 5. Finanzen

Neben dem Vereinskonto IBAN DE33 501900007900015253 gibt es das Projektkonto IBAN DE33 501900007900015326 bei der Frankfurter Volksbank.

Stand des <b>Vereinskontos</b> zum 31.12.2021:	Euro 29.096,72
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen 2021:	Euro 13.073,00
Einnahmen aus Spenden:	Euro 45.773,64

Stand des <b>Projektkontos</b> zum 31.12.2021:	Euro 11.663,17
Einnahmen Projektgelder:	Euro 12.775,00
Ausgaben (Honorare)	Euro 37.320,00

Der Verein zahlte bis Ende Dezember Zuwendungen lt. Satzung in Höhe von Euro 44.825,67. Für Notarkosten, Bankgebühren, Druckerzeugnisse und Rücklastschriften entstanden Kosten in Höhe von Euro 6.320,59.

## 6. Anträge

Bis Ende Dezember 2021 sind 88 Anträge beim Verein eingegangen. Davon wurden insgesamt 75 Anträge bewilligt; neun Bewilligungen wurde nicht abgerufen. Drei Anträge wurden aus Satzungsgründen abgelehnt, einem Antragsteller konnte anderweitig geholfen werden.

Wie bereits in 2020 standen viele Anträge im mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang der Pandemie. Bei 22 Antragstellenden konnte Obdachlosigkeit durch die Übernahme von Miet- oder Mietnebenkosten abgewendet werden. Davon waren insbesondere Familien betroffen. Bei 13 Anträgen handelte es sich um die Auszahlung von Überbrückungsgeldern, weil sich die Auszahlungen von Leistungen der Sozialrathäuser, Jobcenter oder Familienkasse verzögerten.

Fünf Anträge standen im direkten Zusammenhang von Familienzusammenführungen. In zwei Fällen wurden entsprechend die Kosten für DNA-Tests übernommen. In drei Fällen konnten insgesamt 9 Kinder aus Afrika nach Deutschland geholt und mit ihren Familien endlich vereint werden.

In sieben Anträgen handelte es sich um Rechtsanwaltskosten für die Berufungsverfahren bei Verwaltungsgerichten.

Wie bereits in vergangenen Jahren wurden neben Fahrtkosten auch die Anerkennung von Schul- und Studienabschlüssen bewilligt. Die beantragten Kosten von Deutschkursen und Prüfungen wurden in drei Fällen übernommen.

In drei Fällen wurden die Kosten für Medikamente bewilligt, davon in einem Fall die Kosten einer lebensrettenden Bluttransfusion.

Im vergangenen Jahre wurde der Verein leider erstmals mit gleich drei Todesfällen konfrontiert: Embaba starb mit 29 Jahren an Bauchspeicheldrüsenkrebs und Corona. Hier beteiligte sich der Verein an den Überführungskosten nach Eritrea.

Die Nachricht vom Tod des 52-jährigen ghanaischen Ernest Duah hat uns ebenso erschüttert. Die Todesursache ist nicht bekannt, er wurde in Offenbach beigesetzt.

Besonders tragisch war der Tod der dreijährigen Wendy aus Frankfurt im Oktober 2021. Nach mehr als 14stündiger Odyssee um medizinische Hilfe verstarb die kleine Wendy in einem Offenbacher Klinikum. Die Todesursache steht trotz Obduktion bis heute nicht fest.

Der Verein hat die Eltern bei Ursachenforschung und Behördengängen unterstützt und übernimmt die Anwaltskosten.

## **7. Projekte**

Im Jahr 2018 beantragte der Verein erstmals finanzielle Mittel bei der BGAG-Stiftung für die Durchführung der kostenlosen Rechtsberatung und des Deutschunterrichts für Geflüchtete und Sprachanfänger. Für die Durchführung des Deutschunterrichts für Fortgeschrittene wurden Euro 12.775,00 zur Verfügung gestellt.

## **8. Vereinsarbeit**

Der Schwerpunkt des Vereins lag im vergangenen Jahr coronabedingt auf der Bearbeitung von Anträgen zur finanziellen Unterstützung, da Kurzarbeit die Arbeitsmarktsituation der Antragsteller stark einschränkte. Im Regelfall wurden die Anträge innerhalb von 24 – 48 Stunden bearbeitet und entschieden. Damit wurde die Zielsetzung einer zeitnahen und unbürokratischen Hilfe erfolgreich umgesetzt.

Die Mitgliederversammlung in 2021 hatte der Umwidmung des Projektes Einkaufsnetze zugestimmt. Nach Rücksprache mit der Werkstatt Samt und Seide der Diakonie Frankfurt-Offenbach wurden vier weitere Nähmaschinen und eine Waschmaschine angeschafft. Damit ist es der Diakonie möglich, vier weitere Projektplätze für Frauen zu schaffen.

## **9. Kooperationen**

Gemeinsame Veranstaltungen mit unseren Kooperationspartnern mussten erneut pandemiebedingt entfallen oder konnten in eingeschränktem Maße online umgesetzt werden.

## **10. Fazit und Ausblick**

Der Verein „Helfen. Hilft. Punkt! e.V.“ hat sich im Geschäftsjahr 2021 positiv weiterentwickelt. Durch die besonders hohe Spendenbereitschaft ist die finanzielle Situation gut.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie treffen nach wie vor die Schwächsten unserer Gesellschaft besonders hart. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Vereinsmitglieder und Spendende für ihre Beiträge! Denn gemeinsam konnten wir im vergangenen Jahr viel erreichen: Existenzsichernde Maßnahmen haben nicht nur viele Betroffene vor Hunger und Obdachlosigkeit bewahrt. Es ist dem Verein auch gelungen, Antragstellenden den Weg in eine bessere Zukunft und zu Chancengleichheit zu ermöglichen.

Die Ausweitung der Einzelfallhilfen sind in Planung für 2022 wie auch die Präsenz in der Öffentlichkeit wird mit dem hoffentlichen Abklingen der Pandemie wieder intensiviert werden können.

### **Zahlen im Überblick:**

Mitglieder Stand Dezember 2020:	134
Mitglieder Stand Dezember 2021:	165
Zuwachs	31
Frauen	12
Männer	19
Fördermitglieder:	4
Mitgliederversammlungen	1
Vorstandssitzungen	11

Das haben wir gemeinsam möglich gemacht:

Anträge:	
Gestellt	88
Genehmigt	75
Abgelehnt	3
Nicht in Anspruch genommen	9
Anderweitig geklärt	1